

Plenarsitzung

1. Oktober 2020, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. September 2020 (Anlage 1)**
- 3. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 4. Corona-Krise: Sachstand und Ausblick**
- 5. Standortstrategie Hamburg 2040**
 - a) Sachstandsbericht und Ausblick zur Standortstrategie**
 - b) Austausch**
- 6. Beschluss zum Standpunkt Papier „Künstliche Intelligenz – Chancen für die Wirtschaft nutzen“ (Anlage 2)**
- 7. Verschiedenes**

Anwesend:

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herr Vizepräses Pirck

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, von Bülow, Enke, Flotow, Gartz, Gehrckens, Frau Harbs, Herr Hartmann, Frau Haug, Herr Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Koopmann, Frau Krawehl, Herr Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Thorsten Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Dr. Mecke, Radtke, Schmelzer, Schneider, Sebbesse, Stacklies, Stanislawski, Frau Witthöft, Herr Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Frau Mohr-Rothe, Frau Wellner;

Aus dem Hauptamt:

Herren Aßmann, Dumschat (IT), Grams, Dr. Henze, Dr. Heyne, Koch, Frau Dr. Ölschläger, Frau Schmidt, Herr Siebrand, Frau Theis, Frau Weißbecker, Frau Wilhus, Herren Zürner (IT), Hargens (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:

Herr Vizepräses van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Herren Bender, Dr. Buhck, Eick, Franzen, Friemel, Groninger, Harders, Heinemann, Lintzen, Mähl, Dr. Pelka, Portmann, Frau Schoras, Herr Vatter, Frau Welzel, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Wulff;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Vor dem Übergang zur Tagesordnung informiert er darüber, dass Frau Bosmann ihr Plenarmandat niedergelegt hätte. Ihr Nachfolger für die Wahlgruppe Finanz- und Versicherungswirtschaft, kleine Unternehmen, sei Herr Enke, Mitglied des Vorstandes der Geneon Vermögensmanagement AG. Herr Prof. Aust begrüßt Herrn Enke und freut sich auf die Zusammenarbeit.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass die Tagesordnung den Plenarmitgliedern fristgerecht über HK Connect zugegangen sei und fragt, ob es Änderungswünsche gebe.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in der vorliegenden Form.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. September 2020

Zum Protokoll der September-Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

Das Plenum genehmigt das Protokoll der Plenarsitzung vom 3. September 2020 einstimmig und beschließt die Veröffentlichung auf hk24.de.

TOP 3: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet von einem am 21. September 2020 stattgefundenen Workshop für die Zukunft der Innenstadt, der mit den Partnern des Bündnisses für die Innenstadt durchgeführt worden sei und dessen Ergebnisse in die Standortstrategie 2040 einfließen sollen. Zudem habe es zusammen mit Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt und Herrn Dr. Heyne weitere Antrittsbesuche gegeben. Es wurden Gespräche mit Herrn Senator Westhagemann (Wirtschaft und Innovation), Frau Senatorin Gallina (Justiz), Herrn Senator Kerstan (Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) und Herrn Senator Grote (Inneres und Sport) geführt. Ein Gespräch mit Herrn Senator Rabe (Schule und Berufsbildung) stehe noch aus. In den Gesprächen mit den Herren Senatoren Grote und Westhagemann sowie insbesondere mit Frau Senatorin Gallina ging es unter anderem um das Thema Unternehmensstrafrecht. Die Verabschiedung der Gesetzesvorlage sei vom Bundesrat nun abgelehnt und an den Rechtsausschuss zurückverwiesen worden. Des Weiteren seien Gespräche mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, Dirk Kienscherf, sowie der einzigen Abgeordneten der FDP, Frau von Treuenfels-Frowein, geführt worden. Er ergänzt, dass Gespräche mit den Parteien bzw. Fraktionsvorsitzenden geplant seien.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne berichtet zu Beginn über die wirtschaftspolitischen Positionen (WiPos) des DIHK, die es zur Zeit zu aktualisieren gelte. Die Positionen würden nun in die zuständige Ausschüsse und Arbeitskreise verwiesen. Unsere Handelskammer könne dem DIHK – wie alle anderen IHKs – rückmelden, ob aus unserer Sicht Ergänzungen beziehungsweise Änderungen nötig seien.

Anschließend stellt Herr Dr. Heyne die aktuelle Lage auf dem Hamburger Ausbildungsmarkt vor, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 1.370 weniger neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen und einem Rückgang von knapp 16 Prozent weiterhin negativ sei. Allerdings sei im Vergleich zum Tiefpunkt im Juni ein leichter Erholungseffekt festzustellen. Dass jedoch weiterhin BewerberInnen gesucht würden, zeige die Online-Lehrstellenbörse der Handelskammer, die zurzeit noch 134 freistehende Lehrstellen anbiete sowie das große Interesse der UnternehmerInnen am Azubi-Speeddating, das am 22. und 23. September unter den geltenden Corona-Hygienevorschriften in den Börsensälen der Handelskammer stattgefunden habe. 50 Betriebe hätten insgesamt 133 zu besetzende Ausbildungsstellen angeboten. 92 Jugendliche und damit leider nur etwas mehr als die Hälfte der registrierten Anmeldungen hätten an dem Speed-Dating teilgenommen. Eine anschließende Befragung der teilnehmenden Betriebe hätte ergeben, dass infolge 157 Bewerbungsgespräche geführt worden und 73 Einladungen zu einem weiteren Gespräch bzw. einem Probearbeiten erfolgt seien.

Wie in der September-Sitzung geht Herr Dr. Heyne noch einmal auf die aktuellen Entwicklungen bei der Insolvenzantragspflicht ein. Diese solle bis zum Jahresende nur noch für solche Unternehmen gelten, die überschuldet, nicht jedoch zahlungsunfähig sind und deren Überschuldung sich unmittelbar oder mittelbar auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen lasse. Für eine ausführliche Erklärung, welche Umstände als unmittelbar oder mittelbar zu definieren sind, werde dem Protokoll eine Anlage beigefügt (Anlage 1). Auch bei Lieferanten, die von einer drohenden Insolvenz ihres Kunden Kenntnis haben können, bestehen Pflichten. Die Handelskammer habe zur Unterstützung der Unternehmen bereits ein Webinar zur Insolvenzantragspflicht durchgeführt, das mittlerweile auch auf der Homepage online zur Verfügung stehe (<https://www.hk24.de/produktmarken/beratung-service/unternehmensfuehrung/krisenmanagement/neue-insolvenzregelung-4898238>) und werde den Unternehmerinnen und Unternehmern mit Restrukturierungsberatungen zur Vermeidung von Insolvenzen ab Mitte Oktober unterstützen.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Koopmann auf die ebenfalls drohenden Schwierigkeiten bei den Kreditversicherern hin, da der Bund auch hier nur noch bis Ende des Jahres eine Garantie auf Entschädigungszahlung bei drohenden Kreditausfall zugesichert habe. Es schlage vor, betroffene Unternehmen bei dieser Thematik ebenfalls zu unterstützen. Herr Dr. Heyne sagt zu, dieses Thema ebenfalls zu prüfen. Herr Radtke weist darauf hin, dass die WiPos des DIHK bereits im Ausschuss für Medien- und Kreativwirtschaft diskutiert worden seien. Dabei sei ihm aufgefallen, dass dem Thema Datenregulierung bisher deutlich zu wenig Beachtung zugekommen sei. Es solle sich daher nun eine Arbeitsgruppe in einer zeitnah folgenden, digitalen Auftaktveranstaltung bilden, um das Thema umfassend und branchenübergreifend zu bearbeiten und ruft in diesem Zuge zur Mitarbeit auf. Präses Prof. Aust stimmt der Wichtigkeit des Themas zu und sagt die Unterstützung bei der Ausrichtung der Auftaktveranstaltung zu.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Frau Beckmann erkundigt sich nach dem Status Quo bei der Überarbeitung der Satzung. Herr Präses Prof. Aust weist darauf hin, dass das Thema Satzung weiterhin für die November-Sitzung geplant sei. Es habe dazu in der vergangenen Woche eine Sitzung mit Mitgliedern des Plenums zur Überarbeitung gegeben.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Dr. Hees berichtet über den am Dienstag stattgefundenen Handelskongress. Der Kongress habe das Thema digitale Plattformen beleuchtet. Unter anderem sei eine neue Plattform der OTTO Group vorgestellt worden, die es kleinen Handelsunternehmen ermögliche, Produkte digital zu vertreiben. Diskutiert wurden auch Schwierigkeiten bei der Symbiose von digitalen und analogen Vertriebswegen.

Herr Kloth berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung von der konstituierenden Sitzung, in der sich Frau Senatorin Stapelfeldt vorgestellt habe. Es habe einen konstruktiven Austausch gegeben. Die kommende Ausschusssitzung werde nun soweit vorgezogen, dass man in der November-Plenarsitzung bereits konkrete Forderungen vorstellen könne.

TOP 4: Corona-Krise: Sachstand und Ausblick

Herr Aßmann berichtet zum aktuellen Stand der Corona-Pandemie und den damit einhergehender Aktivitäten der Handelskammer. Nachdem das Plenum im April den Beschluss fasste, die Ressourcen der Handelskammer auf die Pandemiebewältigung auszurichten, seien zahlreiche Aktivitäten in den Bereichen Gesamtinteressenvertretung, Branchenbetreuung, Service, Öffentlichkeitsarbeit und Internes umgesetzt worden. Dazu gehörten u.a. zahlreiche Forderungen der Hamburger Wirtschaft an Landes- und Bundespolitik, Runde Tische für besonders betroffene Branchen oder die Einrichtung der Corona-Hotline, bei der bisher über 8.000 Beratungen durchgeführt worden seien. Bei den Einzelberatungen gehe es weiterhin hauptsächlich um Finanzierungsfragen. Allerdings seien Themen wie die Insolvenzanzeigepflicht oder das Auslaufen der Steuerstundungen Ende des Jahres perspektivisch ebenfalls wichtig. Hier biete die Handelskammer Beratungsformate wie Webinare oder Sprechstage sowie Rechtsauskünfte zu insolvenzrechtlichen Themen und Liquidationsverfahren an. Der starke wirtschaftliche Einbruch in den meisten Branchen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mache deutlich, dass die Auswirkungen eines zweiten Lockdowns auf die Hamburger Wirtschaft verheerend wäre. Man müsse sich daher dafür einsetzen, dass das Ende der Lockerungspolitik aufgrund steigender Infektionszahlen nicht zum Anfang erneuter Tätigkeitsverbote werde.

Herr Stacklies weist im Anschluss auf den Vortrag auf eine vergangene Gesprächsrunde mit Herrn Senator Dr. Dressel und Vertretern aus Hotellerie und Gastronomie hin, bei der man über den Hamburger Stabilisierungsfonds gesprochen habe. Dabei sei von der Politik der Wunsch geäußert worden, konkrete Beispiele für mögliche Partner zu benennen, mit denen man die dafür sorgen könne, den Fördertopf im Umfang von einer Milliarde Euro zielgerichtet auszuschöpfen. Zudem brauche es von der Politik zukünftig für die Veranstaltungsbranche klare Rahmenbedingungen, wie Veranstaltungen verschiedener Größe durchgeführt werden könnten. Die Hygienekonzepte seien von vielen Betrieben bereits erstellt, es brauche nun die klare Kommunikation der Politik mit der Branche.

Herr Präses Prof. Aust informiert die Plenarier darüber, dass man gerade eine Kampagne zusammen mit der Stadt plane, die die Solidarität und die Verantwortung jedes Einzelnen einfordere. Das Ziel sei insbesondere, einen zweiten Lockdown zu verhindern, um die Wirtschaft und die Unternehmen zu schützen. Eine Pressemeldung zu der Kampagne mit dem Titel „Wir

geben Corona keine Chance“ werde zeitnah veröffentlicht. [Anm. d. Protokollanten: Die Pressemeldung wurde am Freitag, 2. Oktober 2020 zusammen mit der Kampagne veröffentlicht. Zu finden unter: <https://www.hk24.de/produktmarken/startseite-alt/coronavirus/wir-geben-corona-keine-chance-4902680>]

TOP 5: Standortstrategie Hamburg 2040

a) Sachstandsbericht und Ausblick zur Standortstrategie

Herr Dr. Heyne informiert das Plenum über den Status bei der Erarbeitung der Standortstrategie Hamburg 2040. Die Befassung der Ausschüsse sei in vollem Gange und viele Ausschussmitglieder befassten sich bereits intensiv mit den jeweiligen Themen für die zu erarbeitende Standortstrategie. Es sollen zudem circa 60 qualitative Interviews mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft geführt werden. Falls es aus dem Plenum Interesse an der Unterstützung bei der Durchführung der Interviews gebe, solle man sich gerne bei ihm melden. Außerdem sei am 1. Oktober eine breitangelegte Unternehmensbefragung gestartet, die eine repräsentative, quantitative Einordnung und Priorisierung der jeweiligen Trends ermögliche. Elementar bei der Erarbeitung sei der Zukunftsworkshop am 18. November, bei dem der gesamte bisher generierte Input zu Eckpunkten der neuen Standortstrategie zusammengefasst werden solle. Herr Dr. Heyne bittet in diesem Zuge die Mitglieder des Plenums an diesem Workshop teilzunehmen. Die Erstellung der Standortstrategie solle durch eine breite Kommunikationsstrategie begleitet werden, die ab dem 15. Oktober starte. Herr Dr. Heyne ruft hierfür die anwesenden Plenarmitglieder dazu auf, durch Teilen der Inhalte über die Social-Media-Kanäle aktiv die Reichweite zu erhöhen. Außerdem gebe es sowohl im Anschluss der Sitzung als auch in den kommenden Tagen die Möglichkeit, kurze Videos mit einem persönlichen Projektvorschlag zu „Hamburg 2040“ aufnehmen zu lassen.

b) Austausch

Im anschließenden Austausch, an dem sich insbesondere Frau Haug, Frau Kartenbeck und die Herren Kloth, Lorenz-Meyer und Schneider beteiligen, berichten die Ausschussvorsitzenden von den jeweiligen bisherigen Ausschussbefassungen zur Standortstrategie. In vielen Ausschüssen sei es in den konstituierenden Sitzungen bereits zum inhaltlichen Austausch und Erarbeitung wichtiger Impulse gekommen. Die Ausschüsse für Tourismus und Gastgewerbe, Stadtentwicklung sowie Bildung und Fachkräfte würden in den kommenden Wochen jeweils einen Kreativworkshop planen, um branchen- und fachspezifische Inhalte vertieft diskutieren zu können. Herr Lorenz-Meyer plädiert dafür, die Standortstrategie 2040 nicht allein aus hamburgischer Perspektive zu sehen. So sei es bei vielen Themen unerlässlich aus norddeutscher Sicht zu denken und zu handeln. Langfristig sei auch ein Cluster bestehend aus den Metropolen Hamburg und Kopenhagen denkbar. Herr Vizepräsident Pirck plädiert dafür, sich bei Erstellung der Standortstrategie nicht im Klein-Klein zu verlieren, sondern Entwicklungen und sich daraus ergebende Chancen visionär und mit Blick auf die Perspektive 2040 zu denken. Herr Präsident Prof. Aust betont die Wichtigkeit des Erarbeitungsprozesses und die Einhaltung der dabei anberaumten Fristen. Er wirbt auch dafür, sich nach der Sitzung mit einem kurzen Video zur Vision „Hamburg 2040“ zu beteiligen.

Anschließend werden einige bereits aufgenommene Statements zum Standort Hamburg 2040 gezeigt.

TOP 6: Beschluss zum Standpunktepapier „Künstliche Intelligenz – Chancen für die Wirtschaft nutzen“

Frau Dr. Ölschläger stellt die Erstellung und die Kernbotschaften des Standpunktepapiers dar. Für die Erstellung des Papiers habe man eine breit angelegte Umfrage zur Künstlichen Intelligenz (KI) durchgeführt, die von 269 Unternehmen beantwortet wurde. Laut den Ergebnissen werden bis 2022 circa 68 Prozent der Hamburger Unternehmen KI nutzen oder entwickeln. Dabei werde die Industrie eine Vorreiterrolle einnehmen. KI werde in den befragten Unternehmen vor allem für die Datenanalyse für Entscheidungsprozesse oder die Prozessautomatisierung genutzt, was beispielsweise in Kostenersparnissen oder neuen Geschäftsmöglichkeiten resultiere. Die zentralen Forderungen ergeben sich aus den ausgemachten Hemmnissen für die KI und beziehen sich insbesondere auf die Erhöhung von KI-Einsatzmöglichkeiten in den Unternehmen, eine Erleichterung des Datenzugangs für die Unternehmen und die Steigerung an KI-Fachkräften in Hamburg.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich insbesondere Frau Haug und die Herren Dr. Brill, Kloth und Schneider beteiligen, wird die Wichtigkeit der Vernetzung zwischen den Branchen sowie die Skalierbarkeit der Technologie betont, um KI der gesamten Hamburger Wirtschaft schnellstmöglich und umfassend zugänglich zu machen. Über Schnittstellen sollte KI insbesondere auch kleinen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Ebenso müssten rechtliche Fragen bei der Datennutzung geklärt werden. Herr Zippel zeigt anhand möglicher Beispiele, wie der Optimierung von Recyclingprozessen oder der Reduzierung von Sollbruchstellen, auf, wie KI das nachhaltige Wirtschaften verbessern könne. Frau Haug weist auf den Ausschuss für Innovation und Forschung hin, in dem viele relevante Player der KI-Wirtschaft Mitglied seien. Sie wirbt für die Vernetzung zwischen den Ausschüssen und Unternehmen bei dem Thema und ruft bei Interesse dazu auf, sich an sie zu wenden.

Das Plenum verabschiedet mit 36 Ja-Stimmen einstimmig das Standpunktepapier „Künstliche Intelligenz – Chancen für die Wirtschaft nutzen“.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen für die Teilnahme an der Sitzung und lädt zum anschließenden Apéritif auf die Merkur-Terrasse ein.

Die nächste Sitzung finde am 5. November 2020 statt. Anträge könnten bis zum 23. Oktober gestellt werden.

Die Sitzung wird um 17.52 Uhr geschlossen.

Hamburg, 29. Oktober 2020

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer